

Villa Breunig und Postagentur



Das im Jahr 1900 erbaute Wohnhaus ist sicher das eindrucksvollste Wohngebäude von Eßfeld und daher sogar auf einigen Postkarten abgebildet. Auch der Garten mit Springbrunnen, für den zwei kleine Höfe abgerissen wurden, erregte nicht nur in früheren Zeiten Aufsehen.

Seit 1849 ist die Familie Breunig Eigentümer des Anwesens. Der Garten wurde zusammen mit dem Gebäude angelegt. Die Marienstatue darin stammt einer Inschrift nach von 1826, stand also vorher an anderer Stelle. Das eindrucksvolle Haus diente 1903 während des

Kaisermanövers, das in der Nähe abgehalten wurde, als Herberge für Rupprecht, Sohn des späteren Prinzregenten und letzten Königs, Ludwig III. von Bayern. Er bewohnte einige Tage lang das Balkonzimmer.

Von dem an den Garten angrenzenden Gebäude erzählt man sich, es sei ein Bahnwärterhaus gewesen, das an seinem ursprünglichen Platz abgerissen worden war und in Eßfeld wieder aufgebaut wurde.

Für die Bauzeit gibt es keine Angaben, es müsste um 1870 gewesen sein. 1901 kam das Gebäude in den Besitz von Andreas Freund, Kaufmann und Schneidermeister, der darin eine Gemischtwarenhandlung und Postagentur betrieb.

